

**In der heutigen Ausgabe
findest du:**

- Platzübersicht
- Was passiert heute?
- Franky informiert
- Lagereröffnung
- Fakten zum Zeltlager
- Rätselecke
- Zeltlagerweisheiten
- Kurioses
-

Heutige Wettervorhersage:

18 – 20° C

**Wolkig. Gegen Nachmittag
leichter Regen.**

Kreiszeltlager 2017 in Klein Waabs



Impressum:

Herausgeber: Jugendfeuerwehren Rendsburg-Eckernförde
im Kreisfeuerwehrverband

V.i.S.d.P.: Claas S. Schmidt

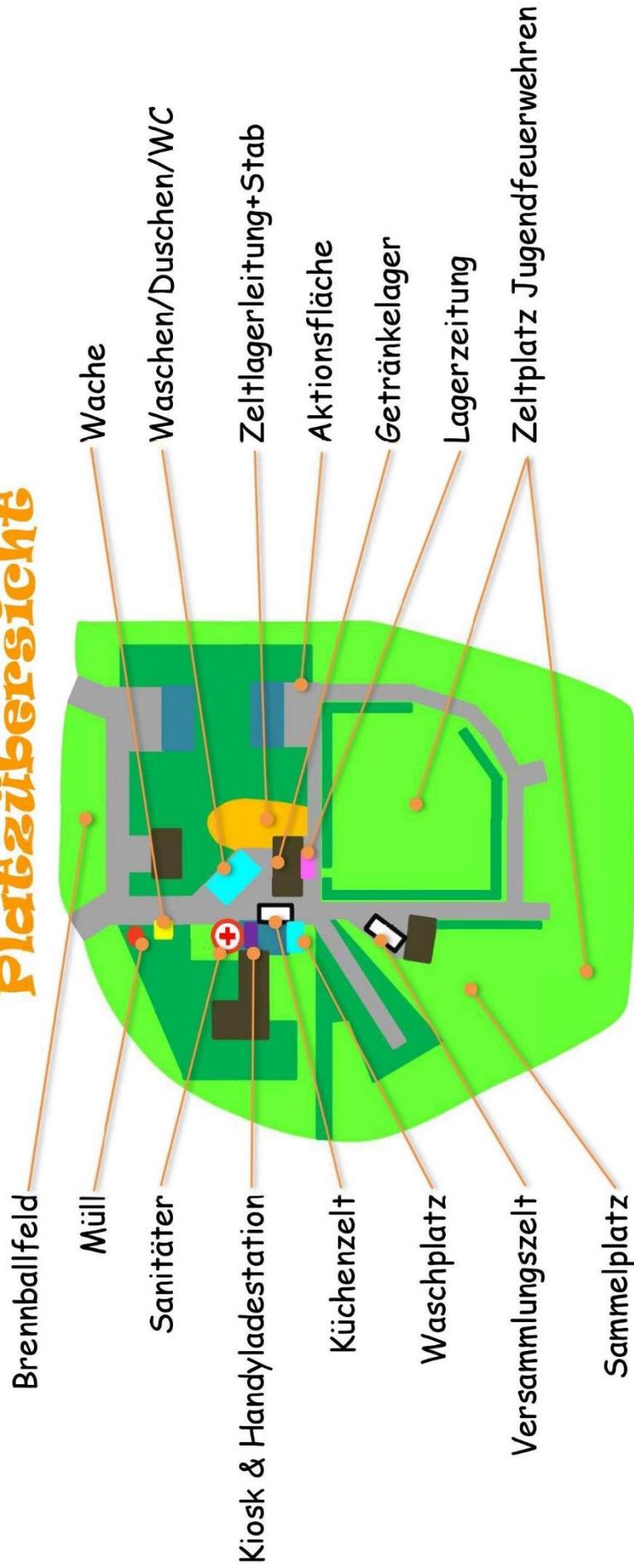
Redaktion: Linda Dähne, Andreas Hanus, Vanessa Kock, Maren
Kornienko, Nico Martensen, Claas S. Schmidt

Layout: Kreisjugendfeuerwehr Rendsburg-Eckernförde

Druck: üben wir auf Niemanden aus

Auflage: 62 gedruckte Exemplare & digitale Veröffentlichung

Platzübersicht



Was passiert heute?

Montag		
Uhrzeit	Programmpunkt	Ort
07:45	1. Ausgabe: 2 Brötchen + Aufschnitt u. Aufstrich für Frühstück und Mittag 2. Ausgabe ab 8:45 Uhr 2 Brötchen für Mittag SF	Küchenzelt
ab 09:30	Strandlauf FK	Wache
17:00	Zeltlagerparlament TW	Vers.-zelt
17:30	Vorführspiel Brennball FK	Brennball-Feld
18:00	Ausgabe Abendessen: 1 Nacken, 2 Wurst, Krautsalat, Brot, Senf&Ketchup (2 Behälter) SF	Küchenzelt
21:00	Schlag den Stab FK	nach Ansage beim LP
22:30	Nachtruhe TA	JF-Zelt
Getränketausch 8:00-20:00 (Betreuer eigenständig): max. 2 Fl. 0,7l Medium Mineralwasser pro Teilnehmer "Grundversorgung" eingeplant		Sonnenuntergang: 21:33
		Kiosk geöffnet: 13:00 - 14:30 19:00 - 20:30

In der folgenden Reihenfolge erfolgt die Ausgabe des Abendessens

Montag 18:00	
1	Amt Eiderkanal
2	Felde
3	Westerrönfeld
4	Hamdorf
5	Rendsburg
6	Loose
7	Altenholz
8	Padenstedt
9	Nortorf
10	Langwedel
11	Waabs
12	Bordesholm
13	Flintbek
14	Aukrug
15	Hüttener Berge
16	Am Wittensee
17	ONB
18	Molfsee
19	Melsdorf
20	Kronshagen
21	Fleckeby
22	Rieseby
23	Hohenwestedt
24	Eckernförde
25	Mielkendorf
26	Sukow
27	Kochendorf

Wachplan

Montag, 24.07.17

12:00 – 15:00 JF Hohenwestedt
 15:00 – 18:00 JF Eckernförde
 18:00 – 21:00 JF Rendsburg
 21:00 – 24:00 JF Nortorf

Dienstag, 25.07.17

00:00 – 03:00 JF Loose
 03:00 – 06:00 JF Rieseby
 06:00 – 09:00 JF Felde
 09:00 – 12:00 JF Waabs



Vier interessante Fakten über das Kreiszeltlager:

- 🏠 Rund 550 Teilnehmer sind dieses Mal dabei
- 🏠 Das gesamte Zeltlager geht über 146 Stunden
- 🏠 Es gibt 45 Wachdienste á 3 Stunden
- 🏠 Während der gesamten Zeit steht ein Sanitätsdienst vor Ort zur Verfügung

Was sagt ein Hai, nachdem er einen Surfer
 gefressen hat?

"Nett serviert, so mit Frühstücksbrettchen"

„Herr Doktor, Herr Doktor, ich habe jeden Mor-
 gen um 7 Uhr Stuhlgang!"

"Ja, das ist doch sehr gut!"

"Aber ich steh erst um halb acht auf!"

Johanna zum Papa: Ich wünsche mir als Ge-
 schenk ein Pony zu Weihnachten.

Papa: Geht in Ordnung.

Tochter: Wirklich, ich liebe dich über alles!

Papa an Heiligabend: So Johanna, dein Friseur-
 termin steht.

Bericht über die Lagereröffnung

Nach einem regnerischen Start in diesen Sonntag, klarte es im Laufe des Nachmittags auf, so dass der Kreisjugendfeuerwehrwart Thorsten Weber alle Teilnehmer des Kreiszeltlagers, sowie Besucher und Gäste bei der abendlichen Lagereröffnung begrüßen konnte.

Die insgesamt 27 teilnehmenden Jugendgruppen waren im Infield angetreten und stimmten sich bei Musik mit Loaloa-Wellen auf den anstehenden Abend an.

Thorsten überraschte mit einer, für ihn ungewöhnlichen Montur. Er betrat den Platz gemeinsam mit der Kreisjugendgruppenleiterin Ida-Sophie in Jugendfeuerwehruniform.

Nach Übergabe der angetretenen Jugendgruppen durch den stellvertretenden Kreisjugendfeuerwehrwart richtete Thorsten die Grüße des Kreisvorstands aus und wünschte eine schöne Woche in Waabs. Im Anschluss wurden einige Grußworte von Politikern und Vertretern der Feuerwehr gesprochen.

Mit einer minutenlangen Loala-Welle wurde die Lagereröffnung beendet und die Jugendlichen genossen den ersten Abend im Kreiszeltlager.



Wir haben die letzten ihrer Art gefunden.

Wir haben uns überlegt eine Selbsthilfegruppe zu gründen 😊

Haben uns dafür auch einen Briefkasten angeschafft für Post.

D. Rehder junior und M. Bentzien von der JF Mielkendorf



Sportlicher Junge Namens Malte, 14 Jahre aus der JF Hamdorf sucht sportliche und hübsche Freundin.

Mädchen 14 Jahre aus Hamdorf sucht Jungen gleich Alters. Bei Interesse beim Hamdorfer Zelt nach Jonas fragen.

Vorstellung fleißiger Helfer im Zeltlager

Name: Fenn Schiweck

Alter: 19 Jahre

Besondere Begabung: Kann saubere Luft zum Stinken bringen.

Aufgabe im Zeltlager: Der eine für Alles. Beseitigt die Fehler von Donar

Wie oft warst schon im Kreiszeltlager: Das vierte mal

Wann bist du in die JF oder FF eingetreten? Glaube 2008

Wie viele Stunden in der letzten Nacht geschlafen: weniger als zuhause

Dein Lieblingswitz: Was machst du auf der Schaukel? Den Scharfschützen ärgern!

Frühaufsteher oder Morgenmuffel? Eindeutig Morgenmuffel

Welche Überschrift würdest du gerne mal in einer (Tages-)Zeitung lesen?

Erstes Kreiszeltlager ohne Zwischenfälle und Regen

Bräunungsgrad: Bauarbeiter



Wichtige Informationen an die Herren...

Bitte zum Pinkeln den Urinalcontainer nutzen



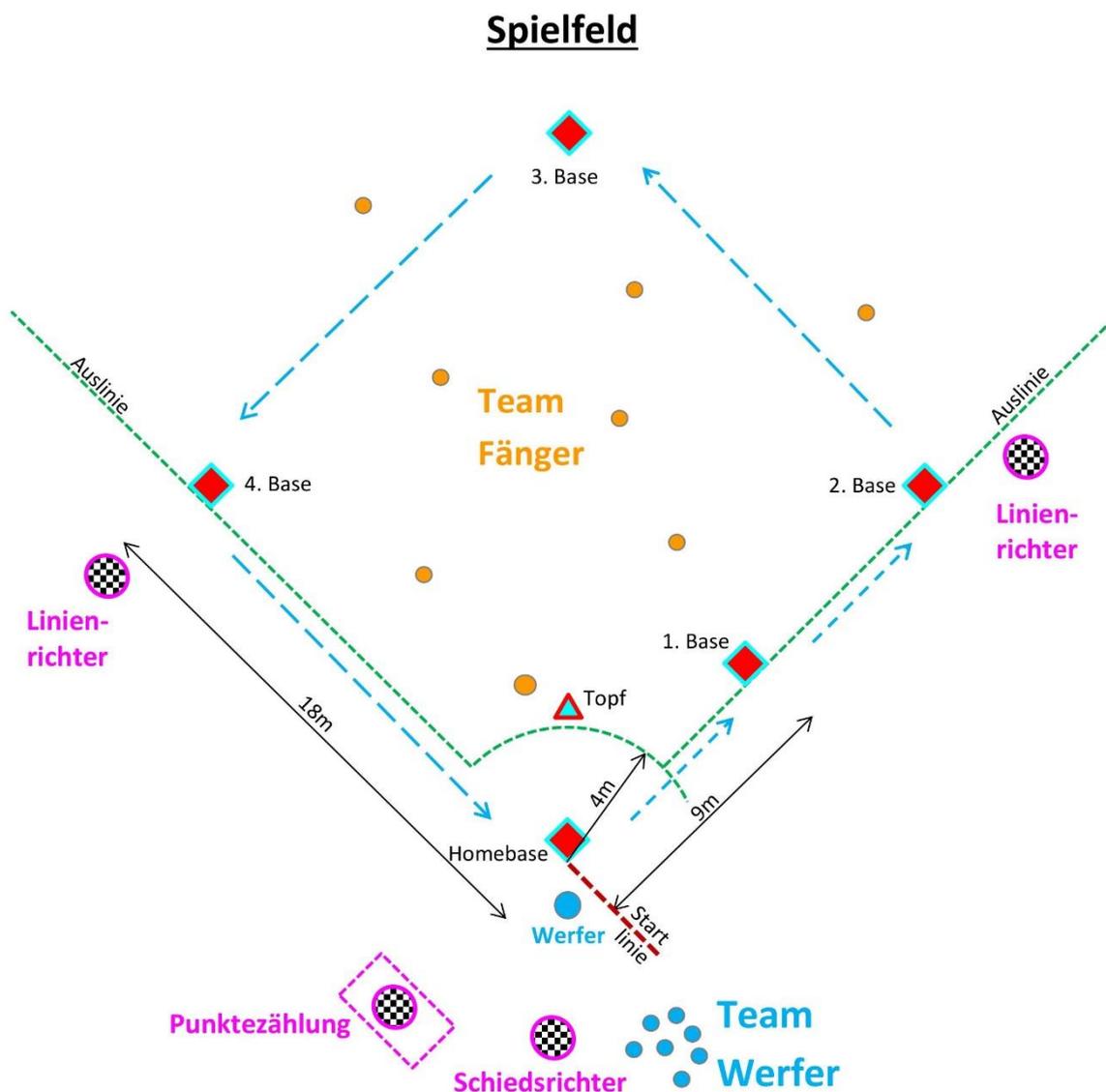
Franky informiert...



Brennball

Turnierregeln der Kreisjugendfeuerwehren RD-ECK

Stand: Juli 2017



Teams:

Ein Team besteht aus 8 Jugendlichen, Auswechselspieler dürfen nur Satzweise ein bzw. Ausgewechselt werden. Maximal 3 Auswechslungen sind in einem Spiel zulässig. Jedes Team stellt einen Kapitän, dieser erfüllt innerhalb des Spielablaufes keine gesonderte Funktion ist aber für den Münzwurf und die Ergebnisbestätigung nach Spielende wichtig.

Spielvorbereitung:

Nach Münzwurf, wird zunächst ein Team Werfer und das andere Fänger. Die Fänger verteilen sich im Feld, die Werfer halten sich hinter der Homebase auf. Der 1. Werfer geht an die Startlinie (Wurfbereich). Nach Anpfiff beginnt der erste Satz.

Der Wurf:

Aufgabe des Werfers ist es den Ball von der Startlinie aus so in das Feld zu werfen das, dass Fängerteam es möglichst schwer hat diesen in den Topf zu bringen. Der Wurf ist gültig wenn der Ball über den 4m Kreis hinweg und innerhalb der Spielfeldbegrenzung aufkommt oder gefangen wird. Bei loslassen des Ball's des ist der Ball heiß. Der Werfer ist nach gültigem Wurf im Spiel und Versucht nun möglichst schnell alle Base abzulaufen.

Das Fangen:

Aufgabe der Fängermannschaft ist es nun den Ball möglichst schnell in den Topf zu bringen. Ein behindern der Läufer ist auf jeden Fall zu vermeiden, bei absichtlichen Behinderungen werden dadurch erreichten Punkte für das Fängerteam nicht gegeben (Fair Play). Ist der Ball mit vollem Umfang im Topf ist der Ball kalt.

Der Lauf:

Solange der Ball heiß ist kann gelaufen werden. Im dem Moment in dem der Ball kalt wird muss jeder im Spiel befindliche Werfer eine Base berühren, er ist dann save. Die Base müssen in der angegebenen Reihenfolge abgelaufen werden, das bedeutet, dass diese entweder deutlich umrundet (außen daran vorbei laufend) oder berührt werden müssen, sollte eine Base weder berührt noch ordnungsgemäß Umrundet werden so muss der Spieler beim zur letzten berührten/umrundeten Base zurück und beim nächsten Wurf von dort aus starten. Sollte der Werfer die nächste Base nicht erreichen bevor der Ball kalt wird so muss er zur letzten berührten bzw. umrundeten Base zurück und beim nächsten Wurf von dort aus starten. Sollte die 1 Base nicht erreicht werden, muss der Werfer vom 4m Kreis aus starten.

Punkte:

Für das Werfer-Team:

- 1 Punkt wenn ein Werfer alle Base abgelaufen ist und die Homebase wieder erreicht (Homebase berühren oder überlaufen bis spätestens zu dem Moment des kalt werden des Balles).
- 3 Punkte wenn der Werfer bei seinem Eigenen Wurf alle Base abgelaufen ist und die Homebase erreicht bevor sein eigener Ball kalt wird. (Homerun).

Für das Fänger-Team:

- 1 Punkt für jeden Werfer der bei kaltem Ball nicht save ist.
- 1 Punkt für jeden Fehlwurf (nicht gültiger Wurf) des Werferteams

Satz-Wechsel:

- Der Satz endet nach 5 Minuten (der heiße Ball wird nach den 5 min. noch solange gespielt bis er kalt ist) oder
- wenn kein Werfer mehr zur Verfügung steht weil alle Spieler des Werferteams im Spiel befindlich sind.

Spielende:

- Das Spiel endet nach 2 Sätzen (Jedes Team ist nur 1x Fänger und 1x Werfer)

Schiedsgericht:

- Der Schiedsrichter hat immer Recht!
- Den Anweisungen der Schieds- und Linienrichtern ist unmittelbar und zügig Folge zu leisten (die Spielzeit ist recht kurz!).
- **Nachfragen** beim Schiedsrichter, Linienrichter und Punktezähler sind erlaubt und gewünscht.
- **Beschwerden** sind ausschließlich an die Turnierleitung zu richten.

FBL Wettbewerbe KJF RD-ECK

Stand: Juli 2017

RÄTSELECKE

SUDOKU

U
D
O
K
U

Füllt die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3 x 3 Kasten alle Zahlen von 1 - 9 nur einmal vorkommen.

	4				2	3		8
	3	1		6				
7	9		1	8			6	
1		4	8		6			9
	7						4	
9			7		4	5		2
	2			3	1		9	6
				4		1	5	
3		5	6				7	

Auflösung des gestrigen Sudokus.

7	2	3	1	8	4	9	5	6
6	8	1	3	5	9	2	7	4
4	5	9	7	6	2	3	8	1
2	9	6	4	3	5	8	1	7
3	1	7	8	9	6	5	4	2
5	4	8	2	1	7	6	3	9
8	6	5	9	4	1	7	2	3
8	7	4	5	2	3	1	6	8
1	3	2	6	7	8	4	9	5

Die Auflösung erfahrt ihr in der morgigen Ausgabe.

Kleines Feuerwehrquiz...

- Wozu steht die Abkürzung „UVV“?**
 - Unvorhergesehener Verlust
 - Unfallverhütungsvorschrift
 - Universeller Verteilungsventil
- Wozu wird bei der Feuerwehr ein Verteiler genutzt?**
 - Verteilt das Löschmittel
 - Verteilt die Gruppe
 - Verteilt das Feuer
- Was bedeutet die Abkürzung LF?**
 - Tanklöschfahrzeug
 - Löschfahrzeug
 - Löschgruppenfahrzeug
- Aus wie vielen Personen besteht ein Eigenständiger Trupp?**
 - 1/1
 - 1/2
 - 1/3

Lösung: 1B, 2A, 3C, 4B

Das ereignete sich am 24. Juli...

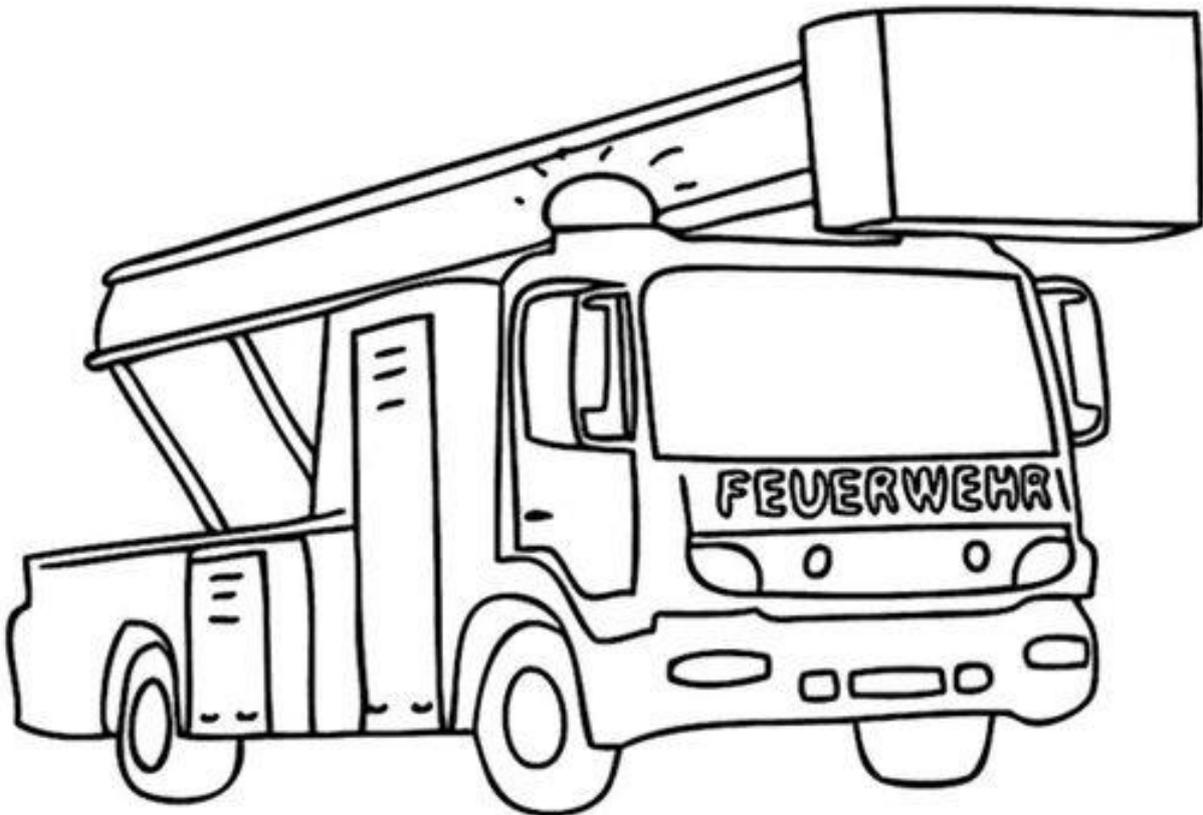
- ...1701 Der französische Offizier Antoine Laumet errichtet das Fort Detroit. Aus dem Handelsposten entwickelt sich die Stadt Detroit.
- ...1969 Apollo 11 landet im Pazifischen Ozean.
- ...1996 Lance Armstrong gewinnt zum siebten Mal hintereinander die Tour de France.

Zeltlagerweisheiten

- Jeder Deutsche grillt im Durchschnitt sechs Mal pro Jahr.
- In der deutschen Stadt Sindelfingen sind die Zebrastreifen aus Marmor.
- Im Hamburger Gruselkabinett „Dungeon“ fielen im vergangenen Jahr 112 Besucher in Ohnmacht.
- Die Queen hat 30 Patenkinder.

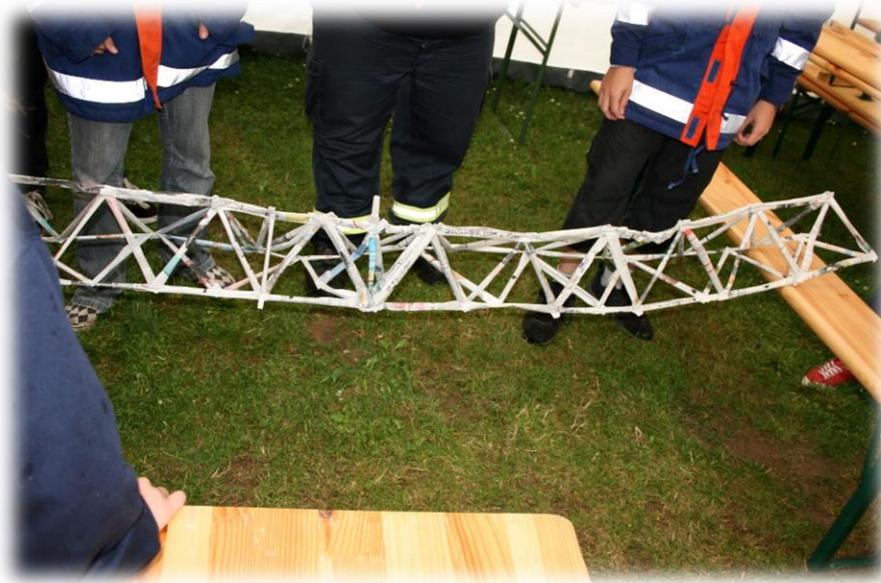
KREATIVITÄT

Hier kannst du deiner Kreativität freien Lauf lassen und das Feuerwehrbild nach deinen Ideen ausmalen.



Flarak Fire News Klassiker

Wir haben tief in unseren Fotokisten gewühlt und einige alte Schätze gefunden.
Könnt ihr euch bei diesem Foto noch erinnern, im welchem Kreiszeltlager dieses entstanden ist?



Das Foto ist im Kreiszeltlager 2009 in Plön entstanden. Die damalige Wochenaufgabe bestand darin, eine Brücke aus Papier zu bauen, die ihr Eigengewicht frei schwebend selbst trägt.

Wenn ihr Geburtstagskinder während des Zeltlagers habt, teilt uns das gerne mit, dann überraschen wir diese mit Glückwünschen in der Zeitung.

Bilder des Tages

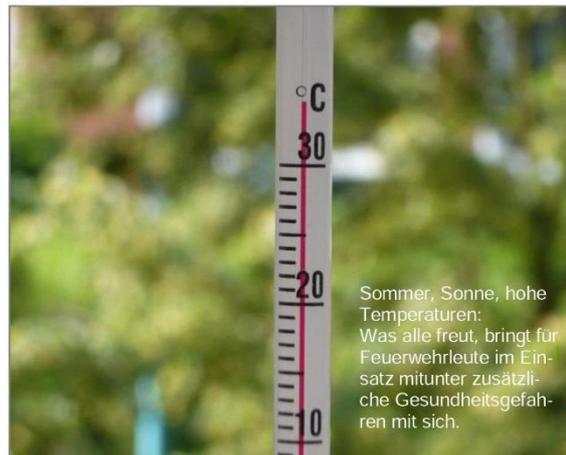


STICHPUNKT SICHERHEIT

- **Sommer – Sonne – Hitze:
Gesundheitsgefahren in der warmen Jahreszeit**

Das Thermometer zeigt freundliche 32° Celsius im Schatten. In den Freibädern und an den Badeseen werden die Liegeflächen knapp. Abkühlen beim Baden und entspannen ist angesagt - es ist Hochsommer.

Leider hat jetzt auch die Arbeit der Feuerwehren Hochkonjunktur. Die Zahl der Alarmierungen steigt. Wald- und Flächenbrände fordern immer wieder die Einsatzkräfte. Eine absolut schweißtreibende Angelegenheit, bei derart hohen Außentemperaturen eine Brandbekämpfung durchzuführen. Erschwerend kommt an besonders schwülen Tagen die hohe Luftfeuchtigkeit hinzu. Nach kurzer Zeit können bei einem Einsatz die körperlichen Leistungsgrenzen erreicht werden.



Sommer, Sonne, hohe Temperaturen: Was alle freut, bringt für Feuerwehrleute im Einsatz mitunter zusätzliche Gesundheitsgefahren mit sich.

Fakt ist: Brennt die Sonne intensiv vom Himmel herunter, muss man sich vorsehen. Hohe Außentemperaturen können schnell zum Risiko für Herz und Kreislauf werden. Erst recht, wenn schwere körperliche Arbeit, wie zum Beispiel beim Löschen eines Feuers, verrichtet wird, steigt die Körpertemperatur rasant an und erreicht in Einzelfällen durchaus Werte, die mit hohem Fieber vergleichbar sind. In diesem Zusammenhang kommt es auch zu extremen Flüssigkeitsverlusten von bis zu 1 Liter in 20 Minuten, es entwickelt sich ein starkes Durstgefühl.

Zudem kann die aggressive Strahlung auf der Haut schnell einen schmerzhaften Sonnenbrand verursachen. Dabei können unterschiedliche UV-Strahlen mit lebensbedrohlichen Spätfolgen einhergehen, wie z.B. Hautkrebs bei UV-B- oder Hautalterung bei UV-A-Strahlen.

Auch bei den Jugendfeuerwehren herrscht zu dieser Jahreszeit reges Treiben. Die Taschen sind gepackt und alle Vorbereitungen sind getroffen. Es geht endlich in das langersehnte Zeltlager. Das Wetter passt, es herrschen hochsommerliche Temperaturen und es gibt Sonne ohne Ende. Hoffentlich wurde aber auch an alles gedacht. Denn: So schön der Hochsommer auch ist, so gefährlich können seine Auswirkungen sein. Sowohl Einsatzkräfte als auch Jugendfeuerwehrangehörige führte der Einsatz im Hochsommer oder die Teilnahme am Zeltlager schon mal auf direktem Wege zum Arzt oder sogar ins Krankenhaus. Eine kleine Auswahl der dann gestellten Diagnosen, die die Feuerwehr-Unfallkassen mit den Arztberichten und Unfallanzeigen erreichen: *Hitzeerschöpfung, Sonnenstich, Hitzekollaps, schwerer Sonnenbrand.*

STICHPUNKT SICHERHEIT

Stand: 04/2015

Worauf ist zu achten bei Ausflügen, Lagern und Fahrten mit der Jugendfeuerwehr:

- ▶ Der Flüssigkeitsbedarf der Jugendfeuerwehrangehörigen ist jetzt besonders hoch. Mineralwasser, verdünnte Saftschorlen und kalter ungesüßter Tee löschen den Durst am besten.
- ▶ Bei der Programmplanung in Erwägung ziehen, dass körperlich anstrengende Aktivitäten wie Sport, Spiele oder Märsche nicht in die Nachmittagsstunden gelegt werden.
- ▶ Den ungeschützten Aufenthalt in der Sonne sollten die Jugendfeuerwehrangehörigen meiden, genügend Schattenplätze müssen bereitstehen.
- ▶ Die Jugendfeuerwehrangehörigen auf keinen Fall lange antreten lassen, schon gar nicht ungeschützt in der Sonne stehend.
- ▶ Darauf achten, dass sich alle Jugendfeuerwehrangehörigen zum Schutz vor Sonnenbrand ausreichend eincremen.

Worauf ist zu achten während eines Einsatzes bei hohen Außentemperaturen:

- ▶ Wird die Feuerwehr bei hohen Außentemperaturen alarmiert, gilt es zunächst, die Einsatzzeiten der Feuerwehrangehörigen auf das absolut notwendige Maß zu beschränken.
- ▶ Da viel Flüssigkeit durch massives Schwitzen ausgeschieden wird, müssen Getränke in ausreichender Menge bereitstehen. Mineralwasser und verdünnte Saftschorlen bieten sich an.
- ▶ Zur Kräftigung sollte leicht verdauliches Essen zu sich geführt werden, um den Körper nicht zusätzlich zu belasten.
- ▶ Für die eingesetzten Kräfte müssen längere Erholungspausen eingeplant werden.
- ▶ Die Pausen sollten unbedingt an einem schattigen Platz abgehalten und am besten angeordnet werden, damit sich alle dran halten!
- ▶ Als Empfehlung zur Trinkmenge werden pro erwachsener Einsatzkraft mindestens 3 Liter täglich angegeben. Bei Einsätzen unter Atemschutz erhöht sich der Flüssigkeitsbedarf zusätzlich! Regelmäßiges Trinken bevor das Durstgefühl einsetzt. Somit können Flüssigkeitsmangel und dementsprechende Leistungseinbußen verhindert werden.
- ▶ Persönliche Schutzausrüstung und -kleidung, die z.B. in den Pausen nicht benötigt wird, ablegen.
- ▶ Kein langes Antreten, schon gar nicht ungeschützt in der Sonne!
- ▶ Rechtzeitig an die Verstärkung und in der Folge Ablösung der eingesetzten Kräfte denken!
- ▶ Auch wenn im Einsatz Schutzkleidung und Helm getragen werden – spätestens in der Pause muss an den Schutz vor der UV-Strahlung durch Sonnencreme, Kopfbedeckung (Caps, Sonnenhüte ggf. mit Nackenschutz) etc. gedacht werden.

(Quellen: Empfehlung des Deutschen Feuerwehrverbandes, Leitfaden Feuerwehrsport)

Gesundheitsgefahr durch Hitzeschäden

Hitzeschäden können schnell zu einer ernsthaften Gesundheitsgefahr oder sogar lebensbedrohlichen Situation werden. Man unterscheidet generell den **Sonnenstich**, den **Hitzekrampf**, den **Hitzekollaps**, die **Hitzeerschöpfung** und den **Hitzschlag**, die sich durch verschiedene Symptome und Anzeichen unterscheiden. Durch die unmittelbare Gefährdung des Herz-Kreislauf-Systems dürfen sie keinesfalls unterschätzt werden und machen unter Umständen den Einsatz des Rettungsdienstes erforderlich. Auch ein schwerer **Sonnenbrand** kann eine erhebliche Gesundheitsgefährdung darstellen und muss gegebenenfalls einem Arzt vorgestellt werden.

Übrigens: Erste-Hilfe-Kenntnisse der Feuerwehrangehörigen im Umgang mit Hitzeschäden sollten regelmäßig aufgefrischt werden.

Ihre Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord und Feuerwehr-Unfallkasse Mitte

© Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord und Feuerwehr-Unfallkasse Mitte 2015

STICHPUNKT SICHERHEIT

Stand: 04/2015